

Statement der Teilnehmer des 1. Lichtseminars in Seligenstadt am 14. April 2012

Forderungen der Baubiologie zum Thema Kunstlicht zu Hause und am Arbeitsplatz:

**Verbot des Verbotes... Zurücknahme bzw. Aufhebung des vollzogenen
Glühlampenverbotes und des geplanten Halogenlampenverbotes**

**Kein Kunstlicht (Leuchtstoffröhre, Energiesparlampe, LED, Induktionslampe...)
erreicht bisher nur annähernd die Lichtqualität von Glüh- und Halogenlampen**

✘ Kunstlicht in allen Aspekten so naturnah (Tageslicht) wie möglich

Vorbild: Glühlampen- und Halogenlicht

Aspekt 1 - Elektrosmog

**Frei bzw. arm an nieder- und höherfrequenten elektrischen und magnetischen
Feldern sowie Oberwellen ("Dirty Power") soweit technisch machbar**

Bis 2000 Hz < 10 V/m bzw. < 50 nT - ab 2 kHz < 1 V/m bzw. < 5 nT - Abstand 30 cm -
Anlehnung an Computernorm TCO

Optimal: Gleichstrom

Aspekt 2 - Lichtflimmern, Lichtmodulation

**Frei bzw. arm an nieder- und höherfrequentem Lichtflimmern sowie Oberwellen
("Schmutziges Licht") soweit technisch machbar**

**Licht darf nicht nieder- oder hochfrequent moduliert und auf diese Weise zur
Datenübertragung missbraucht werden**

Optimal: Gleichlicht durch Gleichstrom

Aspekt 3 - Lichtspektrum

**Ausgewogenes, nicht unterbrochenes Lichtspektrum von UV über alle sichtbaren
Farbanteile bis Infrarot ohne überdurchschnittlichen Blauanteil, eher
ausgeprägteren Rotanteil**

Aspekt 4 - Farbwiedergabe

Optimale Farbwiedergabe soweit technisch machbar

Ra-Wert > 95 gut, > 90 akzeptabel, 80-90 schwach, 60-80 stark, < 60 extrem auffällig

Aspekt 5 - Ultraschall

Kein Ultraschall

Aspekt 6 - Schadstoffe, Gerüche

Keine Schadstoffe oder Gerüche

Aspekt 7 - Giftige Inhalte

Keine giftigen Inhalte wie z.B. Quecksilber

Aspekt 8 - Herstellung und Entsorgung

Herstellung und Entsorgung so ökologisch wie möglich

Entwurf, erste Vorschläge von Wolfgang Maes, von den Seminarteilnehmern akzeptiert.